

Protokoll Fachtagung Damen am 23.11.2014 in Duisburg

Leitung:

Fabian Stumpf (Staffelleiter Damenliga, Damenwart)

Teilnehmende Vereine:

Bissendorfer Panther, Bockumer Bulldogs, Brakel Blitz, Crash Eagles Kaarst, Hilden Flames, IH Samurai Iserlohn, ISC Düsseldorf Rams, Maily Dogs Ahaus, Mendener Mamdas, SG Langenfeld Devils, Spreewölfe Berlin.

1. Begrüßung durch Fabian Stumpf.
2. Feedback von den Vereinen der 1. Damenliga 2014
 - Die 1. Damenliga ist in der Saison 2014 vom Niveau noch weiter zusammengerückt
 - Extrem spannende Play-Off Serie, sowohl Halbfinale, als auch Finale
 - Die Schiedsrichterleistung wurde als durchweg positiv bewertet
 - Die Zusammenarbeit unter den Vereinen wurde gelobt
 - Kritik: Beiden Mannschaften sollten gleichwertige Kabinen zur Verfügung gestellt werden

Feedback von den Vereinen der 2. Damenliga 2014

- Die Schiedsrichterleistung wurde als durchweg positiv bewertet
- Das Miteinander wurde gelobt, da es vor allem bei kurzfristigen Spielverlegungen immer eine Lösung im Sinne des Sports gab

3. Feedback von den Vereinen zum Pokal 2014

- Der Staffelleiter Fabian Stumpf kritisierte die geringe Meldung zum ISHD-Pokal und wollte von den Vereinen mögliche Ursachen wissen.
 - Hohe Kosten und weite Auswärtsfahrten
 - Der Verein spart zuerst bei den Damen Kosten ein, weswegen diese zuerst nicht gemeldet werden

Ergebnis/Aufgabe:

Eine Modifizierung für den Damenpokal soll geprüft werden. Eventuell schon für die Saison 2015 (*Konzept TOP 7*).

4. Rahmenspielplan 2015

- Der Rahmenspielplan für die Saison 2014 wurde durch den Staffelleiter Fabian Stumpf vorgestellt

Ergebnis / Aufgaben

- Die Sommerpause von ca. 6 Wochen wurde von einigen als zu lange empfunden. Es wurde die Frage gestellt, ob es prinzipiell möglich wäre bei Vorhandensein einer Spielstätte und dem Einverständnis beider Mannschaften auch Spiele während der Sommerpause auszutragen.

5. Ausblick Damenligen 2015

- Die Duisburg Ducks melden in 2015 voraussichtlich keine Damenmannschaft mehr, damit reduziert sich die Anzahl der Mannschaften in der 1. Damenliga auf 7.
- Die Bockumer Bulldogs steigen in die 1. Damenliga auf.
- Die IVA Rhein Main Patriots steigen in die 2. Damenliga ab.
- Die Maily Dogs Ahaus melden in 2015 keine Damenmannschaft mehr.
- Der Crefelder SC wird voraussichtlich in 2015 eine Damenmannschaft mit Spielerinnen der Maily Dogs Ahaus melden.
- Eventuell melden die Hilden Flames eine Damenmannschaft.
- Alle anwesenden Vereine befürworteten einen Aufstieg von zwei Mannschaften in 2015 in die 1. Damenliga, damit die alte Stärke des Teilnehmerfeldes wieder erreicht wird. Dazu wurde folgender Vorschlag gemacht:
Der Erstplatzierte der 2. Damenliga ist Meister und steigt in die 1. Damenliga auf. Der Zweitplatzierte spielt gegen den Letztplatzierten der 1. Damenliga eine Relegation von 2 Spielen. Der Sieger dieser Relegation spielt in der Saison 2016 in der 1. Damenliga. Voraussetzung für das Zustandekommen einer Relegation soll eine verbindliche

Rückmeldung über das Wahrnehmen eines Aufstiegs bzw. eines Verbleibs in der 1. Damenliga sein. Diese Rückmeldung sollte bis Mitte September erfolgen. Ein verbindlicher Termin ist festzusetzen. Möchte ein Teilnehmer der Relegation nicht aufsteigen bzw. nicht in der 1. Damenliga verbleiben, dann spielt automatisch der andere in der darauf folgenden Saison in der 1. Damenliga.

6. Ergebnis der Prüfung einer Umbenennung in Damenbundesliga

- Fabian Stumpf präsentierte die Ergebnis des ISHD-Vorstandes:
- Die Umbenennung in Damenbundesliga wird nur für die 1. Damenliga zugelassen, wenn folgende Bundesligabestimmungen akzeptiert werden:
 1. Spielstätte gemäß §52.1 a) WKO
 - Dieser Punkt wurde von den anwesenden Vereinen befürwortet
 2. Spielen mit gestoppter Zeit
 - Wurde generell als positiv aufgenommen, allerdings mit dem Hinweis auf verfügbare Hallenzeiten
 3. Einheitliche Helme, Hosen, Stutzen und Trikots mit ISHD-Logo
 - Wurde von den Vereinen als selbstverständlich empfunden
 4. Meldung einer Nachwuchsmannschaft
 - Wurde von den anwesenden Vereinen nur als Sinnvoll empfunden, wenn es sich um reine Damen Nachwuchsmannschaften handelt, da so eine Weiterentwicklung im Damenbereich möglich wäre. Da dies aber mittelfristig nicht umzusetzen ist, wurde dieser Punkt abgelehnt.
 5. Schiedsrichtersoll von mind. 3 Schiedsrichtern
 - Wurde von den anwesenden Vereinen akzeptiert
 6. Schiedsrichterbezahlung gemäß 2. Bundesliga
 - Wurde von den anwesenden Vereinen akzeptiert
 7. Einteilung zu Spielen der 1. Damenbundesliga aus dem Bundesligapool der ISHD
 - Wurde befürwortet, allerdings mit dem Hinweis diese nicht verpflichtend zu machen, da auf eine regionale Verfügbarkeit geachtet werden soll, damit die Kosten für Anfahrt nicht zu hoch werden.
 8. Mindestspieleranzahl von 8+1 (Ordnungsgeld)
 - Grundsätzlich wurde der Punkt von allen anwesenden Vereinen befürwortet. Die anwesenden Vereine gaben allerdings folgendes zu beachten:
Damenmannschaften haben nicht wie Herrenmannschaften die Möglichkeit Spielerinnen aus einer 2. Mannschaften hoch zu melden, weshalb sich die zur Verfügung stehenden Spielerinnen ausschließlich auf die gemeldeten Spielerinnen beschränkt. Zudem können sich viele Teams nicht ausreichend aus dem Nachwuchs bedienen, da dieser im Damenbereich nicht so stark ausgeprägt ist.

Es wurden folgende Alternativen mit der Bitte um Prüfung durch den ISHD-Vorstand mit Feedback formuliert:

1. Schrittweise Einführung der 8+1 Regelung
 - 2015: 6+1
 - 2016: 7+1
 - 2017: 8+1
2. Eine Einführung von 8+1 zur Saison 2015 mit der Möglichkeit, dass bei 1-3 Spielen diese Mindestspieleranzahl unterschritten werden darf und auf ein Ordnungsgeld verzichtet wird.
Werden häufiger als 3-mal weniger als 8+1 Spielerinnen gemeldet, dann soll ein Ordnungsgeld von 50,-€ pro Spielerinn erhoben werden. Das Ordnungsgeld sollte nicht höher ausfallen, da die meisten Damenmannschaften ihre Strafen selber zahlen müssen und durch die Hohen Reisekosten schon finanziell sehr belastet werden.
 - Möglichkeit 1 wurde dabei von der Mehrzahl der Vereinen befürwortet

7. Pokal Damen2015

- Um eine höhere Anzahl an Meldungen zu erreichen wurde eine generelle Modifizierung des Pokalwettbewerbs für die Damen vorgeschlagen. Nachfolgend befindet sich der ursprüngliche Vorschlag. Anschließend wird der Vorschlag für 2015 aufgeführt:

Generelle Modifizierung:

Der ISHD-Pokal Damen soll in Turnierform ausgespielt werden. Dazu finden

Vorrundenturniere statt, in denen die jeweiligen Sieger in ein „Final Four Turnier“ einziehen. Dort soll der ISHD-Pokalsieger ermittelt werden.

Vorrundenturniere:

Abhängig von der Anzahl der Meldungen werden Vorrundenturniere gespielt. Der Sieger eines jeweiligen Turniers steht in der nächsten Runde. Dabei kann die Anzahl der Runden bis zum Finale gestreckt werden, wenn sich nach der ersten Runde die ersten beiden qualifizieren und anschließend „Halbfinalturniere“ gespielt werden. Der erste und zweite eines solchen „Halbfinalturniers“ ist qualifiziert für das „Final Four“ Turnier.

Die Aufteilung zu den Vorrundenturnieren kann dabei regional erfolgen, damit die Kosten nicht zu hoch werden.

- Durch die Modifizierung kann die Attraktivität des Pokals gesteigert werden, da viele Spiele an einem Tag am selben Ort stattfinden
- Die Reisekosten werden beschränkt und sind für die Vereine besser zu kalkulieren

Modifizierung für 2015:

Da für 2015 die Möglichkeit ein „Final Four Turnier“ auszutragen als gering eingeschätzt wurde, haben die anwesenden Vereine folgenden Vorschlag ausgearbeitet:

Alle zum ISHD-Damenpokal gemeldeten Teams spielen durch Turniere die beiden Finalisten aus. Dazu sollen zwei Turniere zeitgleich an verschiedenen Orten stattfinden. Die jeweiligen Gewinner des Turniers stehen im Finale.

Aufteilung:

Die jeweiligen Ausrichter sind für die Teilnahme an Ihrem Turnier gesetzt. Alle anderen Vereine kommen in den „Los topf“ und werden den beiden Turnieren zugelost.

Spielmodus:

Das Turnier soll mit einer Vorrunde im Modus „jeder gegen jeden“ gespielt werden. Anschließend finden ein Halbfinale und Finale, sowie Platzierungsspiele statt. Der Gewinner des Finals steht in ISHD-Pokalfinale.

Kosten:

Die Schiedsrichterkosten werden gleichmäßig auf alle teilnehmenden Verein aufgeteilt.

Termin:

Als möglicher Termin steht das Wochenende 27./28.06 zu Verfügung.

Ausrichter:

Als Ausrichter haben sich die SG Langenfeld Devils und die Bissendorfer Panther vorläufig gemeldet. Beide müssen dies aber noch mit dem Verein abklären. Um für optimale Transparenz zu sorgen, sollen die Turniere von der ISHD ausgeschrieben werden.

Eine Abfrage unter den anwesenden Vereinen ergab, dass bei einem Spielmodus in Turnierform 10 von 11 Vereinen vorhaben zum Damenpokal zu melden. Sollte der „alte“ Spielmodus in 2015 gespielt werden, zeigten lediglich 5 von 11 anwesenden Vereinen Interesse an einer Meldung.

Die anwesenden Vereine bitten den ISHD-Vorstand daher um ein zeitnahes Feedback, damit die entsprechende Meldung fristgerecht erfolgen kann.

8. Sonstiges

- Der Staffelleiter betonte nochmals, dass ein sportliches und freundliches Miteinander die Grundlage erfolgreicher Zusammenarbeit ist und der eingeschlagene Weg unbedingt beibehalten werden muss

9. Fabian Stumpf beendete die Fachtagung Damen mit dem Hinweis auf die nächste Fachtagung am 22.11.2015.

gez. Fabian Stumpf



**Teilnehmerliste ISHD-Fachtagung Damen
 23.11.2014 Duisburg**

Name, Vorname		Verein	Funktion im Verein
Kehren, Pina	✓	SEL Devils	Teamleiter
Zöpnek, Meike	✓	Mendener Mambas	Teamleiter
Bramer, Sarah	✓	Böckumer Bulldogs	Teamleiter
Möller, Angelique	✓	Böckumer Bulldogs	Teamleiter
Fürst, Gernot	✓	Hilden Flames	Abt.-Leite
Plückebaum, Niklas	✓	Brakel Blitz	Teamleiter
Abblat, Michael	✓	Brakel Blitz	Trainer
Kraus, Dirk	✓	Cross Eagles Haus	
Weber, Maria	✓	Maidy Dogs Haus	Teamleiter
Lorenz, Viola	✓	Bissendorfer Panther	Spielerin
Lindemann, Mandy	✓	IH Samurai Berlin	Teamleitung
Schwecht, Thorsten	✓	JSCH RAMS	Betreuer
Schwecht, Peter	✓	JSCH RAMS	Betreuer
OGILVIE, JÖRG	✓	SWB	Vors.
Kirchhoff, Elisabeth	✓	CEK	Teamleiter
Stumpf, Fabian		ISHD	Stellvertreter